

## Jahresbericht 2022

### 1. Organisation

Die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen berät, informiert und begleitet Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind sowie deren Angehörige.

Voraussetzung ist, dass die Betroffenen in Niedersachsen wohnen oder die Tat in Niedersachsen stattgefunden hat.

Kriminalitätsoffer sehen sich oft mit Tatfolgen konfrontiert, die sie allein nicht bewältigen können. Fragen zur Anzeigenerstattung, zum Strafverfahren bis hin zur Zeugenaussage vor Gericht, werden in persönlichen Gesprächen von den Opferhelferinnen und Opferhelfern beantwortet. Psychische, physische oder finanzielle Belastungen können mit den Mitarbeitenden der Stiftung besprochen werden. Weitergehende Hilfsangebote und der individuelle Unterstützungsbedarf stehen dabei im Vordergrund.

Die Beratung erfolgt vertraulich, kostenlos und auf Wunsch anonym, eine Beratung kann auch online erfolgen.

Insgesamt 28 Fachkräfte der Sozialen Arbeit stehen in elf niedersächsischen Opferhilfebüros (Aurich, Braunschweig, Bückeburg, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Stade und Verden) Betroffenen, die Rat und Hilfe benötigen, zur Verfügung.

#### 1.1 Das Büro Hannover

##### 1.1.1 Kontaktdaten

Hausanschrift:

Weinstr.20  
30171 Hannover

Postanschrift:

Postfach 147  
30001 Hannover

Die Beschäftigten:

Michael Berg	Dipl.-Sozialarbeiter (FH), 32 Std.- 10 Std. für Onlineberatung
Bea Hofmayer	Sozialarbeiterin (BA) 40 Std.-10 Std. für Onlineberatung Seit 01.06.2022 im Opferhilfebüro Hildesheim
Barbara Fischer	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH); 40 Std.
Jill Grimpe	Sozialarbeiterin (BA) 24 Stunden Ab dem 19.12.2022 in Urlaub, bzw. Mutterschutz

Katharina Fröhlich Sozialarbeiterin (BA); 40 Std.

Befristete Abordnung aus dem Ambulanten Justizsozialdienst ab dem 11.07.22

Telefon:

0511.616-220 29 Michael Berg

0511.616-220 30 Barbara Fischer

0511.616-24021 Jill Grimpe

0511.616-22427 Katharina Fröhlich

E-Mail

[opferhilfebuero@region-hannover.de](mailto:opferhilfebuero@region-hannover.de)

[michael.berg@region-hannover.de](mailto:michael.berg@region-hannover.de)

[barbara.fischer@region-hannover.de](mailto:barbara.fischer@region-hannover.de)

[jill.grimpe@region-hannover.de](mailto:jill.grimpe@region-hannover.de)

[katharina.froehlich@region-hannover.de](mailto:katharina.froehlich@region-hannover.de)

1.1.2 Öffnungs- und Sprechzeiten

montags –freitags

Sprechzeiten: montags 15-18 Uhr

donnerstags 10-13 Uhr

ansonsten Termine nach Vereinbarung

1.1.3 Regionalvorstand

Karin von Schroeter (Vorsitzende), Außenstellenleiterin Weißer Ring, Hannover Stadt

Yvonne Arnold, Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Hannover

Anne Hochschulz, Richterin am OLG Celle

Aufgrund der Pandemie fanden viele Sitzungen nur telefonisch statt.

## 1.2 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Das Opferhilfebüro Hannover nimmt regelmäßig in unterschiedlicher Besetzung an folgenden Arbeitskreisen teil:

- HAIP: Hannoversches Interventionsprogramm gegen Partnergewalt in der Familie
- Trauma-Netzwerk (Beratungsstellen und Therapeut:innen)
- Arbeitskreis Psychosoziale Prozessbegleitung und Nebenklagevertretung (Psychosoziale Prozessbegleiter:innen und Nebenklagevertreter:innen)
- AK Täter-Opfer-Ausgleich Waage e.V. Hannover
- Runder Tisch gegen Gewalt gegen Frauen, Wedemark

Aufgrund der Pandemie konnte auch in diesem Jahr die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit nur bedingt wahrgenommen werden.

### Vorträge/ Fortbildungen:

- Berufsbegleitende Weiterbildung „professionelle Opferhilfe und psychosoziale Prozessbegleitung“ an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin
- Qualifizierungsmaßnahme „psychosoziale Prozessbegleitung“ in Königslutter
- dreitägiges Seminar „professionelle Opferhilfe“ in Leonberg
- Online-Veranstaltung „7. Opferhilfetag Baden-Württemberg“
- Fortbildung (Partnergewalt und Umgangsrecht)
- Austauschrunde zum Fonds Sexueller Missbrauch (digital)
- zweitägiger Fachtag zum Thema „Opferschutz für Männer“
- Bundesweites Vernetzungstreffen zum Thema „psychosoziale Prozessbegleitung“
- Niedersächsisches Vernetzungstreffen zum Thema „psychosoziale Prozessbegleitung“
- Online-Veranstaltung zur psychosozialen Prozessbegleitung (aktuelle Untersuchungen)

### Sonstiges:

Frau Grimpe wirkte bei der Erarbeitung des Schutzkonzepts der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen mit.

Frau Fischer ist seit April Mitglied des Qualitätszirkels.

Herr Berg ist weiterhin mit einem Stellenanteil von 0,25 AKA in der Onlineberatung tätig.

Die Opferhelfer:innen nutzten außerdem in unterschiedlichen Konstellationen die kollegiale Beratung, die pandemiebedingt häufig digital stattfand.

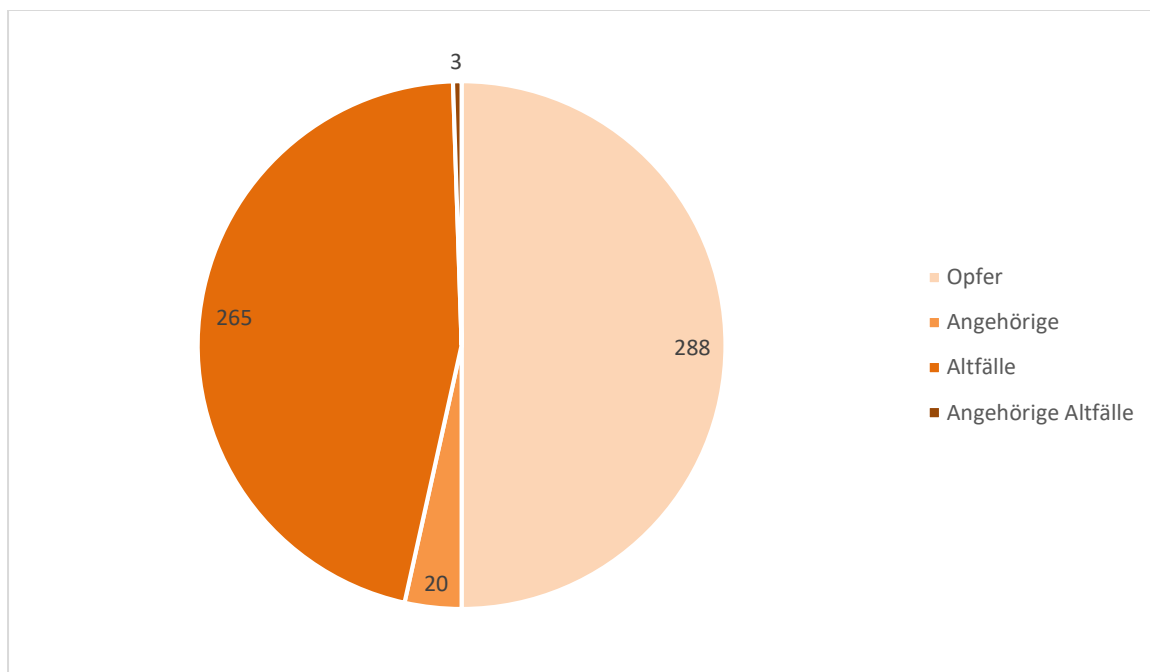
Es wird außerdem von allen Mitarbeitenden regelmäßig das Angebot der Supervision genutzt.

#### Öffentlichkeitsarbeit:

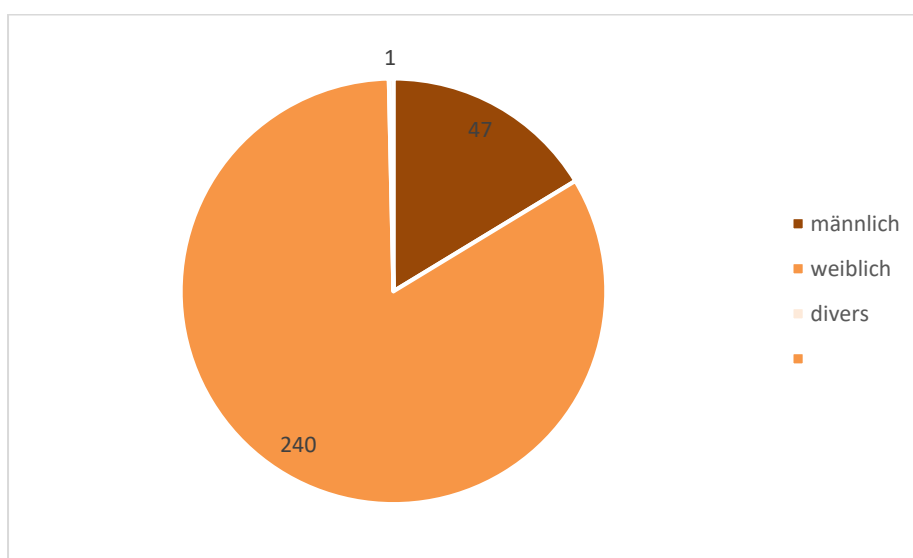
- Digitale Vorstellung des Opferhilfebüros bei einer neuen Schutzeinrichtung für junge Frauen bis 21 Jahre
- Digitale Vorstellung bei neuen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses 24
- 1 Tag Standbetreuung Tag der Niedersachsen
- 2 Tage Standbetreuung Deutscher Präventionstag
- An drei Tagen Vorstellung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen im Rahmen der Ausbildung der Referendare der Staatsanwaltschaft
- Vorstellung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen im Rahmen der Dienstbesprechung der Strafrichter beim AG Hannover
- Vorstellung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen im Rahmen eines Radiointerviews
- Presseartikel zum Thema „Date Rape“

## 2. Statistik

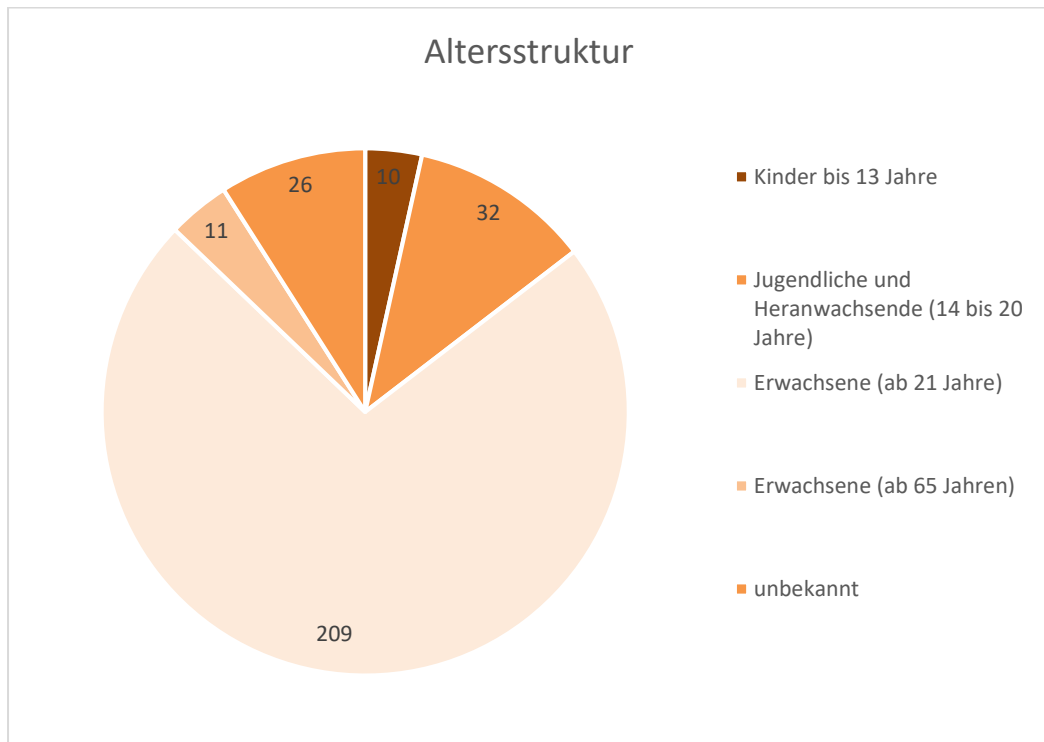
### 2.1 Anzahl der insgesamt begleiteten Personen



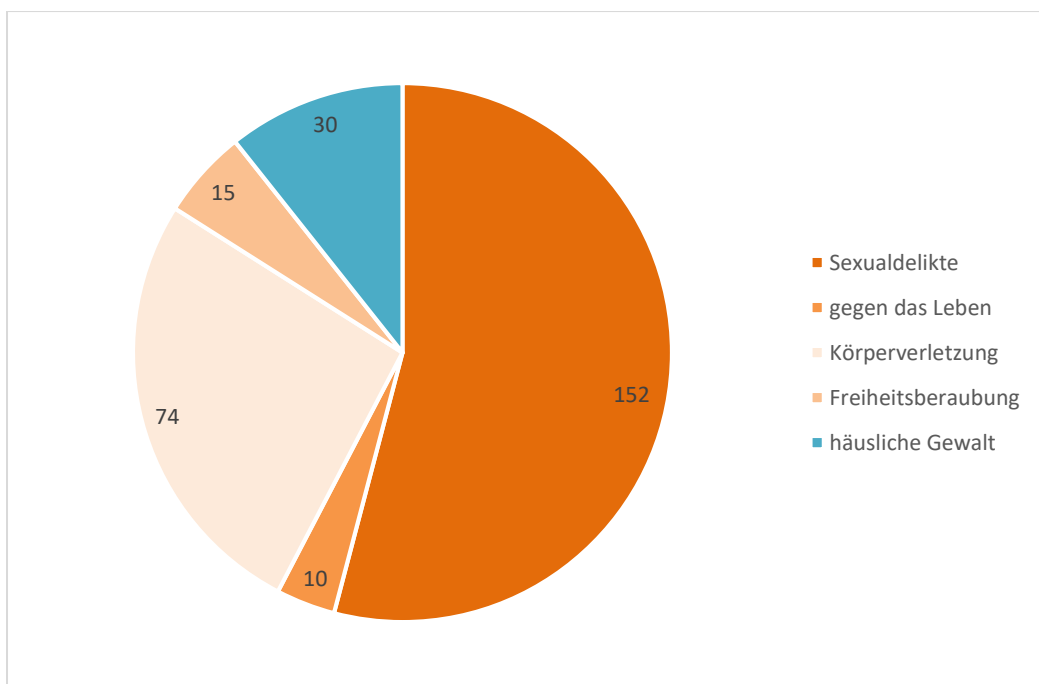
### 2.2 Geschlechterverteilung



## 2.3 Alterststruktur



## 2.4 Delikte



## 2.5. psychosoziale Prozessbegleitung

Insgesamt haben 29 Personen das Angebot der psychosozialen Prozessbegleitung in Anspruch genommen.

## 2.6 Anzahl finanzieller Hilfen

Das Opferhilfebüro Hannover hat im Jahr 2022 31.475 € an finanziellen Hilfen geleistet.

## 3. Ausblick

Auch im kommenden Jahr wird es wieder personellen Wechsel geben.

Frau Grimpe verabschiedet sich zum Ende des Jahres in den Urlaub und anschließend in den Mutterschutz, bzw. Elternzeit.

Aufgrund eines personellen Wechsels im Opferhilfebüro Hildesheim wird Frau Hofmayer dort dauerhaft verbleiben.

Die Kollegin Frau Fröhlich (AJSD Hannover), die seit Juli eine Langzeithospitation für 6 Monate im Opferhilfebüro absolviert, wird zunächst die Mutterschutzvertretung für Frau Grimpe übernehmen.

Zum 16.01.2023 wird Frau Gresbrand die zusätzliche freie halbe Stelle besetzen. Frau Gresbrand war bislang mit einer vollen Stelle im Opferhilfebüro Verden beschäftigt, und wird dort weiterhin mit einer halben Stelle tätig bleiben.

Zum 01.02.2023 wird die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen Mieter der Räumlichkeiten in der Weinstraße sein. Der befristete Mietvertrag, den die Region seinerzeit mit dem privaten Vermieter abgeschlossen hatte, läuft zum Ende des Januars 2023 aus, und wird nicht verlängert. Mit dem Umzug verliert das Opferhilfebüro die Anbindung an die Region, so dass die technische Ausstattung durch die Justiz erfolgen wird. Damit verbunden ist der Wechsel der Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer und E-Mailadresse).

#### 4. Schlusswort

Nachdem pandemiebedingt die Fallzahlen gesunken sind, haben sich die Zahlen in diesem Jahr dem ‚Vor-Corona-Niveau‘ wieder deutlich angenähert. Dies ist auch der guten Vernetzung mit unseren Kooperationspartner:innen zu verdanken, denen wir an dieser Stelle ebenfalls unseren Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen möchten.

Neben den neuen Fällen werden außerdem etwa ebenso viele Klient:innen aus den Vorjahren unterstützt. Hierbei geht es häufig um eine Unterstützung beim Antragsverfahren auf Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz oder des Fonds sexueller Missbrauch.

Im Rahmen der psychosozialen Prozessbegleitung kommt es zudem zu meist langen Wartezeiten, bis das Hauptverfahren beginnt bzw. nach Revision Rechtskraft eintritt.

Unser großer Dank geht an dieser Stelle an die Region Hannover, die das Opferhilfebüro seit Einrichtung im November 2001 unentgeltlich und unbürokratisch unterstützt.

Die Räumlichkeiten in der Weinstraße und die damit verbundene Infrastruktur bieten einen optimalen Standort für unser Beratungsangebot. Den Klient:innen ist hier ein niedrigschwelliger Zugang möglich.

Abschließend möchten wir uns noch beim Regionalvorstand des Opferhilfefonds Hannover für die langjährige, ehrenamtliche Unterstützung bedanken.

Hannover, den 23.01.2023

Michael Berg  
Dipl.-Sozialarbeiter (FH)

Barbara Fischer  
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Jill Grimpe  
Sozialarbeiterin (BA)

Katharina Fröhlich  
Sozialarbeiterin (BA)